

Das Fest Fronleichnam und seine Bedeutung

Fronleichnam wird am 60.Tag nach Ostern gefeiert, am zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Das Wort kommt aus dem Mittelhochdeutschen. "Vron" bedeutete damals "Herr" und "Lichnam" bedeutete "Leib". "Fronleichnam" bedeutet also "Herrenleib".

Fronleichnam erinnert an den Gründonnerstag mit dem „**letzten Abendmahl Jesu**“ vor seinem Tod. Bei diesem Mahl in Jerusalem sagte Jesus bei Brot und Wein die Worte, die wir in jeder Eucharistiefeier hören (Lk 22, 19-20):

„Das ist mein Leib - Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Als „Brot des Lebens“ steht Christus im Mittelpunkt des Fronleichnamsfestes. Deshalb wird eine gewandelte Hostie an diesem Tag in einer Monstranz feierlich verehrt. Für Christen wird diese Hostie durch die Wandlung im Gottesdienst zum "Leib Christi".

Mit dem Fest wird daran erinnert, dass **Jesus im Brot des Lebens mitten unter uns** ist und wir durch seine Gegenwart gesegnet werden, wenn er sagt: Ich bin das Brot des Lebens!

Eigentlich kann von so einem Stückchen Brot niemand satt werden. Doch von Jesu Liebe, so glauben wir, können Menschen wirklich satt werden. Wie bei der Brotvermehrung, können wir die **Liebe und den Segen Gottes weitergeben**.

In Jahren ohne Corona-Abstandsregeln ziehen die Katholiken gemeinsam durch die Straßen ihrer Stadt oder ihres Dorfes um damit zu zeigen, dass **Jesus unter uns gegenwärtig** ist. Dort, wo wir wohnen, arbeiten und leben, ist er in unserer Mitte.

Andacht - Gebet (nach dem Gotteslob Nr. 675,8)

Jesus sagt: Tut dies zu meinem Gedächtnis. Es ist Auftrag, Testament, Zusage und Sendung. Wir hören und fragen, wir staunen und schauen: Geheimnis des Glaubens.

*„Amen, Amen ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt von Himmel herab und gibt der Welt das Leben!
Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“*

Jesus Christus,

- lebendiges Brot vom Himmel – *wir loben dich und preisen dich*
- Brot das Leben schenkt – *wir loben dich und preisen dich*
- Brot das unser Seele nährt – *wir loben dich und preisen dich*

- du Brot aus dem Herzen Gottes – *wir loben dich und preisen dich*
- du Brot aus der Liebe Gottes – *wir loben dich und preisen dich*
- du Brot aus dem Erbarmen Gottes – *wir loben dich u.preisen dich*

- du bist gegenwärtig in deinem Mahl
- du bist wirklich in Brot und Wein
- du bist Stärkung auf unserem Lebensweg

Herr Jesus Christus, wahrhaft Speise, wandle uns in deinem Mahl
Lass uns wachsen, dass wir reifen, neu geworden durch den Geist
Lass uns essen, dass wir hoffen, neu verwandelt in dein Bild
Lass uns eins sein, dass wir wirken, neu geschaffen für dein Reich

Jesus sagt: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Letzen Tag.

Der Beginn des Festes Fronleichnam

Den Ursprung hatte dieses Festes in der belgischen Stadt Lüttich. Im Jahr 1209 n.Chr. hatte in einem Kloster in Lüttich die junge Schwester Juliana einen Traum. Sie sah immer wieder den Mond, der aber einen dunklen Fleck hatte. Dieser Fleck, so hörte sie eine Stimme, sei das eine Fest im Kirchenjahr, das bisher fehlte:

Das Fest vom „Leib und Blut Christie“.

Sie erzählte ihren Traum dem Bischof und schon 1246 wurde das Fest Fronleichnam in Lüttich dann zum ersten Mal gefeiert.

Als der Papst das hörte, der vorher als Erzdiakon in Lüttich gelebt hatte und von dem Traum der Klosterschwester wusste, ordnete er an, dass das neue Fest vom „Leib und Blut Christie“ gefeiert werden sollte.

Als gesetzlicher Feiertag gilt Fronleichnam in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie in ausgewählten Gemeinden in Sachsen und Thüringen.

In den Ländern und den deutschen Diözesen, in denen Fronleichnam kein gebotener Feiertag ist, werden Gottesdienst und Prozession am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

Gebet

*Du Gott, du hast alles geschaffen um deines Namens willen,
Speise und Trank den Menschen zum Genuss gegeben,
uns aber hast du geistliche Speise und Trank geschenkt
und ewiges Leben durch Jesus, deinen Sohn.
Für alles danken wir dir, dir die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

(Gebet aus der Zwölf-Apostellehre, 2. Jahrhundert)

Fronleichnam – Gebete und Impulse



Monstranz (Kirchengemeinde Heilig Geist)